



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

Ihre Hilfe
macht unser
Engagement
möglich!

Luzern, September 2017

Bildung, Ermächtigung, Partizipation

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

unter diesem Titel stellen wir Ihnen 5 der aktuell 67 Projekte des Elisabethenwerks vor. Mit kleinen, Basis nahen Projekten gelingt uns wirksame Arbeit mit Frauen in Bolivien, Indien und Uganda – seit 60 Jahren.

Tiefes Bildungsniveau und ungenügendes Wissen um eigene Rechte sind nur zwei der Gründe, die dazu führen, dass die ärmsten der armen Frauen von der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Teilhabe ausgeschlossen sind.

Dank Ihrer Hilfe können wir den Frauengruppen die Unterstützung bieten, die sie benötigen. Wir freuen uns sehr, wenn sie eines der vorgestellten Projekte tatkräftig unterstützen, damit Frauen Entscheidungen in ihrer Gemeinde mittragen, an ihrer wirtschaftlichen Verbesserung weiterbauen können und ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen!

Karin Ottiger
Geschäftsführerin SKF
Elisabethenwerk



Unsere Projektländer 2016

Uganda:	24 Projekte	CHF 214 000
Indien:	32 Projekte	CHF 215 000
Bolivien/Peru:	11 Projekte	CHF 120 500

Die Projektkommission

Unsere Fachkommission begutachtet alle Projekte des Elisabethenwerks und gibt diese zur Unterstützung frei oder stellt sie zurück für weitere Abklärungen. Die aktuell sechs Mitglieder der Projektkommission haben alle langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit.

Einige Zahlen

67 Im letzten Jahr konnte das Elisabethenwerk 67 Projekte umsetzen - mit Frauengruppen in Bolivien, Uganda und Indien.

60 Das Elisabethenwerk wird 2018 genau 60 Jahre alt.
Dank Ihrer Unterstützung!

42 Von Gönnerinnen und Gönnern aus dem kirchlichen Bereich erhielten wir auch 2016 grosse finanzielle Unterstützung: 42% der gesamten Spendeneinnahmen. Danke.

11 Das Elisabethenwerk kämpft mit einem Spendenrückgang von 11%. Wir können deshalb im nächsten Jahr nur einige der neu eingereichten, nachhaltigen Projekte unterstützen und begleiten.





SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

UGANDA
Katende

Uganda – Katende, Distrikt Wakiso

Projekt Nr. 15/17

50 Teenage-Mütter nehmen ihr Leben in die eigenen Hände



Junge Mütter, gemeinsam und motiviert in eine bessere Zukunft

In Uganda sind Teenage-Schwangerschaften sehr häufig. Die Väter sind oftmals Bodaboda-Fahrer (Taxi-Motorräder) oder Sugar-Daddies (Männer, die viel älter sind), welche dann weder für die Mutter noch für das Kind Verantwortung übernehmen. Meist werden diese jungen Mütter schon während der Schwangerschaft aus der Schule ausgeschlossen und oftmals auch von ihren Familien verstossen. Sich aus dieser Situation zu befreien – da braucht es Unterstützung!

Neue Zusammenarbeit

Das Elisabethenwerk arbeitet erstmals mit der Organisation Katende Women Development Trust zusammen; die Organisation wurde vor Jahren von einem Priester gegründet. Nachdem der Gründer verstorben war, ist Katende Women Development Trust beinahe inaktiv geworden. Barbra Nabankema, die heutige Präsidentin hat die Organisation wieder ins Leben zurückgerufen. Sie ist selbst als Teenager

Mutter geworden und konnte dank der Unterstützung durch den Trust die Schule und später auch ein Studium abschliessen. Die Organisation hat nun von der Kirchgemeinde Land erhalten, um ein kollektives Projekt anzugehen. Hier wird für die Schulungen der zentrale Schweinestall aufgebaut und eine Matooke-Plantage angelegt.

Schulung, Beratung, Begleitung

Die Statuten des Trusts sind streng. Der Vorstand muss die Eltern oder Erziehungsberechtigten der Teenage-Mütter besuchen. Alle 14 Tage finden allgemeine Sitzungen und Beratungsgespräche für die jungen Frauen statt, die besucht werden müssen. Und sie wählen für sich eine der Möglichkeiten zur Einkommensgenerierung (siehe Budget). Zusätzlich leistet die Organisation Präventionsarbeit in den 21 Schulen in Katende und macht die Schülerinnen so auf die Gefahren und Schwierigkeiten bei frühen Schwangerschaften aufmerksam.

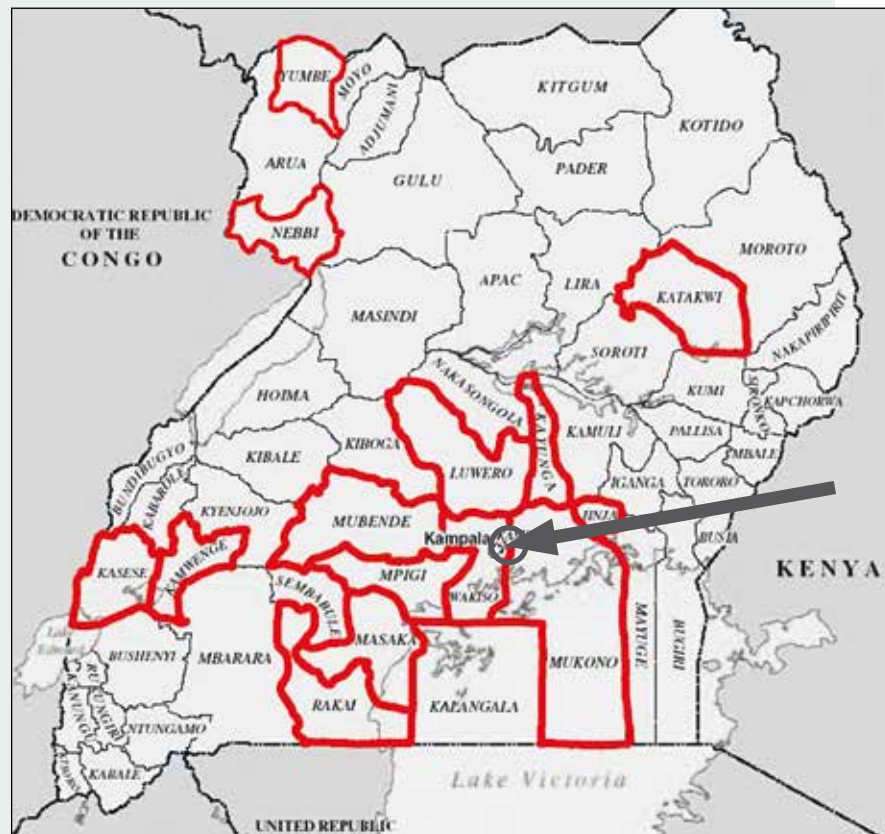
Dank Ihren
Spenden möglich

Das Elisabethenwerk in Uganda

Geographische und thematische Fokussierung

Das Elisabethenwerk ist ein kleines, umsetzungsstarkes Solidaritätswerk und konzentriert sich – um die Spendengelder nachhaltig wirksam und sichtbar einsetzen zu können – auf die Zusammenarbeit in Projekten mit Frauengruppen in Bolivien, Uganda und Indien. Aktuell in insgesamt 67 Projekten; 24 davon in Uganda.

Zentrale Themen in den Ugandaprojekten sind: Aufbau, Beratung und Begleitung von Spar- und Kreditgruppen, Prävention von häuslicher Gewalt, Nahrungsmittelsicherheit, Bildung (Gesundheit, Ernährung).



Budget

50 Teenage-Mütter nehmen ihr Leben in die eigenen Hände

Aktivität/Produkt	Projektkosten in CHF
Bananenproduktion	2 378
Schweinekauf, Schweinehaltung, Hygieneschulung	1 509
Verpflegung (total Projektjahr)	5 372
Personalkosten	1 276
Prävention in 27 Schulen, Coaching der Schulungspersonen	3 281
Projektkosten	13 816



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

BOLIVIEN
Altiplano

Bolivien – Altiplano, Departament La Paz
Projekt Nr. 14/16

Im Solarkocher kocht die Zukunft!



Holz wird immer rarer im Altiplano

In den ländlichen Gegenden im Altiplano in Bolivien wird mit Holz gekocht. Der Rauch verursacht massive gesundheitliche Schäden – vorallem für Atemwege und Augen. Und die Holzressourcen werden immer weniger.

Das Sammeln des benötigten Holzes ist meist eine Arbeit für Kinder und Frauen. Sie brauchen dafür sehr viel Zeit, weil die Wege immer länger werden, um noch genügend Holz zu finden.

Zusammenarbeit zum Schutz der Gesundheit und der Umwelt

In der Organisation CADEMCA (Centro de Apoyo al Desarrollo de la Mujer Campesina) in der Provinz La Paz sind über 300 Frauen in 11 Gruppen organisiert. Die Frauengruppe hat sich mit dem Projekt der Solarkocher ans Elisabethenwerk gewandt und um Unterstützung angefragt. Sie wollen, unter Leitung ihrer Präsidentin Maria Guarachi, die Nutzung von Solarkochern für alle Frauengruppen in der Organi-

sation einführen. Das Elisabethenwerk hat bereits 2014 mit CADEMCA in einem Projekt zur Herstellung von natürlichen Medikamenten erfolgreich zusammengearbeitet.

Einfach und nachhaltig

Die 300 Frauen erhalten bei einem Treffen Grundlagenwissen zur Solarküche. Die hier geschlossenen «Solarkocher-Netzwerke» sind zudem für den späteren Erfahrungsaustausch unter den Frauen sehr hilfreich. Dann finden in jeder Gemeinde zwei Kurse mit 12 Frauen aus jeder Gruppe statt. Im ersten bauen sie den Solarkocher ihren Bedürfnissen entsprechend und erhalten dabei zusätzlich Informationen zu Temperaturen, Kochzeiten, Mengen. Sie können den Kocher aber auch selbst reparieren und wissen, welche Materialien sie dazu benötigen. Der zweite Kurs befasst sich mit der Vorbereitung und dem Kochen der Nahrungsmittel. Auf einem Solarkocher kochen – das will gelernt sein!

Dank Ihren
Spenden möglich

Das Elisabethenwerk in Bolivien

Geographische und thematische Fokussierung

Das Elisabethenwerk ist ein kleines, umsetzungsstarkes Solidaritätswerk und konzentriert sich – um die Spendengelder nachhaltig wirksam und sichtbar einsetzen zu können – auf die Zusammenarbeit in Projekten mit Frauengruppen in Bolivien, Uganda und Indien. Aktuell in insgesamt 67 Projekten; 8 davon sind in Bolivien.

Zentrale Themen in den Bolivienprojekten sind: Frauenförderung zur aktiven Teilhabe am wirtschaftlichen und politischen Leben; zum Beispiel Einflussnahme an der jährlichen Budgetvergabe für Projekte in der Gemeinde.

Dieses Solarkocher-Projekt setzt auf zukünftig und langfristig verwendbare Ressourcen, vor allem zur Erhaltung der Gesundheit, aber auch der Umwelt.



Budget

Im Solarkocher kocht die Zukunft!

Aktivität/Produkt	Projektkosten in CHF
Material zum Bau/Reparatur der Solarkocher, Materialtransport	10 563
Fachpersonal für Schulungen (Ingenieurin, Koch etc.)	3 493
Büromaterial	515
Nahrungsmittel	834
Projektkosten	15 405
Lokaler Beitrag Partnerorganisation CADEMCA	4 956
Angefragte Unterstützung	10 449



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

BOLIVIEN
Muñecas

Bolivien – Muñecas, Departament La Paz

Projekt Nr. 18/16

Gemeinsam Visionen umsetzen



Stärke vervielfacht sich in der Gruppe

Die neue Verfassung in Bolivien von 2009 räumt Frauen die gleichen Rechte und Chancen ein, wie den Männern. Damit vor allem auch indigene Frauen diese Chancen und Rechte kennen und wahrnehmen können, braucht es Unterstützung in vielen Bereichen. Defizite – entstanden aus jahrhundertelanger Benachteiligung – können durch Informationen, Schulungen und Stärkung des Selbstbewusstseins ausgeglichen werden. Indigene Frauen hatten bisher aber kaum Möglichkeiten, sich zu organisieren oder eigene Einkommen zu generieren.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Bereits 2014 hat das Elisabethenwerk in der Provinz Muñecas mit der Fundación Machaqa Amawta sehr erfolgreich in einem Textilprojekt zusammengearbeitet. Dank der Werkstatt für textiles Arbeiten konnten die Frauen wirtschaftlich aktiv werden und

eigene Einkommen generieren. Nun will Fundación Machaqa Amawta die Frauen auch auf dem Weg zur politischen Teilhabe begleiten.

Ermächtigung und Vernetzung

400 Frauen erhalten Informationen zu Rechtsfragen, Führung und Verwaltung, Frauenrechten, Kommunikation und Rhetorik, um bei Entscheidungsfindungen in ihren Gemeinden aktiv und mutig Einfluss zu nehmen. In der Textilwerkstatt des vorangegangenen Projektes finden weitere Kurse zur Verbesserung der Fähigkeiten und Kenntnisse, aber auch zu Führungsthemen statt. Die Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Dörfern treffen sich mit anderen Frauen und tragen so das Gelernte weiter. Ermächtigung und Vernetzung macht die Frauen stark.

Dank Ihren
Spenden möglich

Das Elisabethenwerk in Bolivien

Geographische und thematische Fokussierung

Das Elisabethenwerk ist ein kleines, umsetzungsstarkes Solidaritätswerk und konzentriert sich – um die Spendengelder nachhaltig wirksam und sichtbar einsetzen zu können – auf die Zusammenarbeit in Projekten mit Frauengruppen in Bolivien, Uganda und Indien. Aktuell in insgesamt 67 Projekten; 8 davon sind in Bolivien.

Zentrale Themen in den Bolivienprojekten sind: Frauenförderung zur aktiven Teilhabe am wirtschaftlichen und politischen Leben; zum Beispiel Einflussnahme an der jährlichen Budgetvergabe für Projekte in der Gemeinde.



Budget

Gemeinsam Visionen umsetzen

Aktivität/Produkt	Projektkosten in CHF
Workshops, Verpflegung	5 910
Personalkosten	3 780
Material, Fahrkosten, Benzin, Fahrzeuge	1 350
Projektkosten	11 040



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

INDIEN
Orissa

Indien – Kahuchuan, Bundesstaat Orissa

Projekt Nr. 01/17

Frauenpower im Dschungel



Gemeinsam stark

Kahuchuan ist ein abgelegenes bergiges Dschungelgebiet im indischen Bundesstaat Orissa. Der nächste Markt ist weit entfernt, die Infrastruktur ungenügend, die Menschen transportieren ihre Waren zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Die Bevölkerung, vor allem Adivasi (indigene Volksgruppen), ist marginalisiert und lebt in Armut. Nur wenige Lehrkräfte sind bereit, in diesen abgelegenen Orten zu unterrichten. Die Alphabetisierungsrate beträgt nur 35%, viele der Kinder schliessen die Grundschule nicht ab. Vor allem den Frauen fehlt auch das Wissen um ihre Rechte und der Zugang zu staatlichen Förderprogrammen.

Zusammenarbeit und Stärkung

Im abgeschlossenen Vorgängerprojekt haben die Frauen begonnen, sich in Spar- und Kreditgruppen zu organisieren. Durch die selbst finanzierten Kleinunternehmungen verbesserten sie ihre ökonomische Situation und erhielten auch Zugang zu den staatlichen Förderprogrammen für Benachteiligte. Das Selbstbewusstsein der Frauen ist gestiegen. Sie fordern ihre Rechte ein! Zum Beispiel werden ihre

Altersrenten jetzt ausbezahlt und nicht mehr von korrupten Beamten einbehalten.

Zugang erhalten, teilnehmen können

Im Folgeprojekt wird die neu gegründete Kooperative der Frauen aus 38 Dörfern gestärkt und die Vernetzung der Spar- und Kreditgruppen vorangetrieben. Die Frauen erhalten zudem weiterhin, wie schon im Vorgängerprojekt, Schulungen zum biologischen Reisanbau SRI. Sie besuchen monatlich Trainings zu frauenspezifischen Rechtsfragen und werden bei der Einforderung ihrer Rechte eng von der lokalen Organisation begleitet. Der indische Staat bietet Renten und Sozialprogramme an, von denen viele Frauen nichts wissen; z. B. das Recht auf 100 Tage bezahlte Arbeit pro Jahr oder der Forrest Rights Act. Dieses Gesetz anerkennt traditionelle Waldnutzungsformen und verpflichtet Indiens Bundesstaaten zur Vergabe von Landtiteln an die Adivasi. Die Frauen verbessern durch diese wirtschaftliche und soziale Partizipation die Lebenssituation für sich und ihre Familien – nachhaltig.

Dank Ihren
Spenden möglich

Das Elisabethenwerk in Indien

Geographische und thematische Fokussierung

Das Elisabethenwerk ist ein kleines, umsetzungsstarkes Solidaritätswerk und konzentriert sich – um die Spendengelder nachhaltig wirksam und sichtbar einsetzen zu können – auf die Zusammenarbeit in Projekten mit Frauengruppen in Bolivien, Uganda und Indien. Aktuell in insgesamt 67 Projekten; 32 davon sind in Indien.

Zentrale Themen in den Indienprojekten sind: Die Organisation und das Training von Spar- und Kreditgruppen und deren regionale Vernetzung, der Einbezug von Frauen in Basisorganisationen wie Dorf-Entwicklungskomitees und Schulkommissionen; Alphabetisierung; Gesundheitsförderung.



Budget

Frauenpower im Dschungel

Aktivität/Produkt	Projektkosten in CHF
Personalkosten, inkl. Reisespesen - 14 Personen	11 389
Weiterbildungen / Trainings	297
Administration	608
Unvorhergesehenes	266
Monitoring Konsultantin, inkl. Reisespesen	1 000
Projektkosten für 1 Jahr	13 560
Angefragte Unterstützung für 3 Jahre	40 680



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

INDIEN
Bihar

Indien – Bundesstaat Bihar

Projekt Nr. 05/17

Frauen als Landeigentümerinnen



Musahar-Frauen erfahren mehr zum Landreformgesetz

Die Organisation Pragati Grameen Vikas Samity (PGVS) engagiert sich im Bundesstaat Bihar seit 1991 für Menschen in unterprivilegierten Kasten, im Besonderen für Musahar-Frauen. Was damals als Unterstützung in 6 Dörfern begann, hat die Organisation auf aktuell 50 Dörfer ausgeweitet. Die Zusammenarbeit zwischen PGVS und dem Elisabethenwerk besteht seit 2006.

Das Recht auf Land

Die Musahar (Rattenesser) gelten als minderwertige Menschen. Nur wenige von ihnen können lesen und schreiben. Die Frauen arbeiten während 3-4 Monaten pro Jahr als schlecht bezahlte Tagelöhnerinnen in der Landwirtschaft. Sie besitzen weder eigenes Land noch ein richtiges Dach über dem Kopf. Als Folge der traditionellen Diskriminierung wagen sie kaum für sich selbst einzustehen und sich für die staatlichen Förderprogramme anzumelden. Viele von ihnen könnten durch das Landreformgesetz

profitieren: ein Stück eigenes Land, das sie selbst bebauen können, sichert die Existenz und stärkt die Würde der Frauen.

Existenzsicherung für die ganze Familie

Die Existenzsicherung durch Landbesitz ist ein Teil der Unterstützung in diesem Projekt. Die Frauen werden aber auch bei der Gründung und der Arbeit mit den Spar- und Kreditgruppen unterstützt und können sich durch die Ersparnisse und mit einzelnen kleinen Einkommensprogrammen aus der schlimmsten Armut befreien. Die Einschulung der Mädchen in die Regelschule und die Verbesserung von Gesundheit und Hygiene sind weitere zentrale Punkte. Damit die Zusammenarbeit im Projekt nachhaltig werden kann, braucht es weitere drei Jahre Begleitung und Unterstützung, vor allem beim Zugang und der Sicherung von Landbesitz. So können die Frauen die Situation für sich und ihre Familien langfristig und nachhaltig verbessern.

Dank Ihren
Spenden möglich

Das Elisabethenwerk in Indien

Geographische und thematische Fokussierung

Das Elisabethenwerk ist ein kleines, umsetzungsstarkes Solidaritätswerk und konzentriert sich – um die Spendengelder nachhaltig wirksam und sichtbar einsetzen zu können – auf die Zusammenarbeit in Projekten mit Frauengruppen in Bolivien, Uganda und Indien. Aktuell in insgesamt 67 Projekten; 32 davon sind in Indien.

Zentrale Themen in den Indienprojekten sind: Die Organisation und das Training von Spar- und Kreditgruppen und deren regionale Vernetzung, der Einbezug von Frauen in Basisorganisationen wie Dorf-Entwicklungskomitees und Schulkommissionen; Alphabetisierung; Gesundheitsförderung.



Budget

Frauen als Landeigentümerinnen

Aktivität/Produkt	Projektkosten in CHF
Personalkosten, inkl. Reisespesen – 7 Personen	6 495
Weiterbildungen	398
Förderung Teilhabe an der Dorfpolitik	845
Nachhilfeunterricht für Mädchen	445
Gesundheits-Checks	295
Administration	285
Monitoring Konsultantin	700
Projektkosten 1 Jahr	9 463
Angefragte Unterstützung für 3 Jahre	28 389